

9. Herr Seckel verliest den Bericht über Tages-
 (Anlage B nebst Sonderbericht des Mitarbeiters v. Ge-
 hardt). Auf Antrag des Hrn. Seckel werden die
 Constitutiones et acta imperatorum dem Leiter der
 Abteilung Diplomatik I unterstellt. Die Vorleser
 Synode soll von Hrn. Seckel in den Fontes rerum Ger-
 manicarum antiqui ediert werden.

10. Herr Krusch berichtet über seine Arbeiten zur
 Textkritik der Lex Baiuvariorum (Anlage C).

Da Herr Krusch bereits mit Herrn Omont in Paris
 in Verbindung getreten ist, so ermächtigt der Aus-
 schuss Herrn Krusch, privatim im eigenen Namen
 Herrn Omont dazueinzuwirken, ob er willens
 und in der Lage ist, die alten Verbindungen der
 Monumenta Germaniae mit der Pariser National-
 bibliothek (Versendung von Handschriften, Erlaub-
 nis zum Photographieren von Handschriften, Zulas-
 sung der Mitarbeiter zur Bibliothèque nationale
 etc.) wieder anzuknüpfen. Eventuell, das heißt
 wenn die Beziehungen zur Pariser Bibliothek
 wieder normal funktionieren, soll Herr Omont
 durch den Vorsitzenden der Monumenta das Exem-
 plar unserer Veröffentlichungen, das bisher de-
 lisle überreicht worden ist, auf amtlichem Wege
 durch den Botschafter erhalten.

Der Vorsitzende verliest zwei Schreiben des Hrn.
 Fthm. v. Schwind in Wien, sowie eine Postkarte;
 er berichtet über seine Korrespondenz mit Hrn.
 v. Schwind. Herr Seckel berichtet dazu, dass
 er im Juni 1921 zwar ein Telegramm, aber
 keinen Brief des Herrn v. Schwind erhalten habe;
 das Schreiben des Hrn. v. Schwind vom 1. August